

# Förderempfehlungen

## Beitrag von „elefantenflip“ vom 23. Januar 2006 20:19

Unter <http://www.schulbericht.de> kann man ein Formular herunterladen - ich weiß allerdings nicht, ob das Formular auch ohne den Schulberichtsmanager funktioniert.

In den Förderempfehlungen würde ich wirklich sehr konkret schreiben, was die Eltern tun sollten und was du tun kannst. Bei ausländischen Eltern ganz einfach und sehr konkret.

Wenn das Kind nicht lesen kann, würde ich empfehlen, jeden Tag 10 Minuten lesen üben mit dem von dir bereit gestellten Material. Bei einem Kind wie du es beschreibst, würde ich mit dem Lesen von Silben beginnen. Shopgirl hat gute Lesekarten von Froehler empfohlen (<http://www.froehler.at>), die bekommt man aber wohl auch bei AOL. Ansonsten gibt es die Mildenberger Fibel Lesezirkus, die auch mit Silben arbeitet. Recht schnell kommt es zu Erfolgen, vor allem dann, wenn du dir täglich die Karten vorlesen lässt.

Um Wörter lautgetreu zu schreiben: Haben die Eltern einen PC Zugang? Vielleicht kann die Schule das Schreiblabor anschaffen und verleihen oder die Eltern können es kaufen. Ein gutes Heft für solche Fälle ist auch das LEssmann Heft Nr . ???, in dem lautgetreue Wörter geübt werden.

Nur zu meiner Info: Hast du überwiegend nach dem Spracherfahrungsansatz gearbeitet? Kaum Lesetraining und vorwiegend mit der Anlauttabelle???Hintergrund ist der, dass ich meine, dass dieser Ansatz vor allem Migrantenkinder und leserechtschreibschwache Kinder vernachlässigt und es zu extremen Lernschwierigkeiten kommt. Sprachstarke Kinder entwickeln sich deutlich weiter. Der Ansatz selektiert also sehr stark. Setze mich damit im Moment stark auseinander.  
flip